Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 256. Donnerstag den 26. October 1843.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachungen.

1) Vom 13. November curr. (1. November a. St.) wird die Briefpost-Verbindung zwischen Preußen und Rußland, auf dem Wege über Tilsit und Tauroggen, wöchentlich fünfmal stattfinden, der bisherige Frankirungszwang in Rußland, für alle Briefe, welche nach Preußen bestimmt sind, oder durch Preußen nach andern Staaten gehen, aufgehoben, das bisherige Zuschlag-Porto nicht mehr erhoben, vielmehr vom gedachten Tage an, für die durch die Preuß. Posten nach Rußland kommenden und von den Russischen auf die Preußischen Posten übergehenden Briefe bis zur Schwere von 1 Loth Preuß. Gewicht, an Russischem Porto nicht mehr als 10 Kopeken Silber, oder 3 1/4 Sgr., ohne Rücksicht auf die Entfernung des Russischen Abgangs- oder Bestimmungs-Ortes erhoben werden. Auch das Preuß. Porto wird angemessen moderirt, so daß z. B. ein Brief bis zur Schwere von 1 Loth, zwischen Berlin und Petersburg, Moskau oder jedem andern Russischen Orte, nicht mehr als überhaupt 10 1/4 Sgr. kostet.

Die Preuß. Porto-Taxe für die Russische Correspondenz kann bei jeder Preuß. Post-Anstalt eingesehen werden, wo sie öffentlich ausgehängt wird.

Der Preußische sowohl, als der Russische einfache Brief-Portosatz findet, wie schon gedacht, bis zum Gewichte von einem Preuß. Loth Anwendung, und steigt bei schwereren Briefen für jedes fernere halbe Loth um den halben Betrag.

Die Haupt-Verbindung für den Correspondenz-Verkehr zwischen Preußen und Rußland, wird durch eine wöchentlich fünfmalige Courier-Post zwischen Berlin und

St. Petersburg, über Riga, Mitau, Tauroggen, Tilsit und Königsberg in Pr. bewirkt, und es findet mittelst derselben die Correspondenz-Beförderung zwischen Berlin und St. Petersburg in folgender Art statt:

Abgang aus Berlin: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend, 7 Uhr Abends.

Ankunft in St. Petersburg: Sonnabend, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Morgens.

Abgang aus St. Petersburg: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Abends.

Ankunft in Berlin: Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Morgens.

Auf der Strecke zwischen Berlin und Tilsit wird diese Courierpost schon vom 1. November curr. ab in Gang kommen und auch zur Personen-Beförderung eingerichtet werden.

Der Lauf derselben ist nachstehender:

Aus Berlin, Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend, 7 Uhr Abends; durch Ruschendorff, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonntag, 11 Uhr 50 Min. — 12 Uhr Mittags; durch Dirschau, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Montag, 4 Uhr 45 Min. — 5 Uhr 5 Min. früh; durch Königsberg in Pr. dieselben Tage 4 Uhr 45 Min. — 5 Uhr 25 Min. Nachmittags; in Tilsit, Mittwoch, Freitag, Sonnabend, Sonntag, Dienstag, 2 Uhr 15 M. — 4 Uhr 15 M. früh. Aus Tilsit dieselben Tage 9 — 11 Uhr Abends; durch Königsberg in Pr., Freitag, Sonnabend, Montag, Dienstag, Mittwoch, 7 Uhr 50 Min. — 8 Uhr 30 Min. Morgens; durch Dirschau dieselben Tage 8 Uhr 30 Min. — 9 Uhr Abends; durch Ruschendorf, Sonnabend, Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 1 Uhr — 1 Uhr 10 Min. Mittags; in Berlin, Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 6 Uhr 45 Min. Morgens.

Zu dieser, von Conducteuren begleiteten Courierpost kommen sehr bequem eingerichtete Wagen in Anwendung, worin außer dem Conducteur fünf Personen, und zwar zwei im Coupé, und drei im Innern Platz finden. Außerdem können vier Personen mittelst Beichaise Beförderung erhalten.

Das Personengeld beträgt pro Meile 10 Sgr., wofür jeder Reisende 30 Pfund Effecten frei mit sich führen kann. An Ueberfracht gegen Bezahlung ist jedem Reisenden die Mitnahme von 20 Pfund gestattet.

An den beiden Tagen in der Woche, wo die vorgedachte Courierpost nicht geht, wird vom 1. November curr. an, eine Briefpost, mit gleich schneller Beförderung, zwischen Berlin und Königsberg eingerichtet, so daß zwischen beiden Orten eine tägliche Briefpost-Verbindung mit couriermäßiger Schnelligkeit statt findet, woran auch Danzig Theil nimmt.

Diese Briefpost geht ab: aus Berlin, Montag, Freitag, 7 Uhr Abends, trifft ein in Königsberg in Pr., Mittwoch, Sonntag, 4—5 Uhr Nachmittags; wird abgefertigt aus Königsberg in Pr. Sonntag, Donnerstag 8 1/2 Uhr Morgens; kommt an in Berlin Dienstag, Sonnabend 5—6 Uhr früh.

Außer der Courierpost mit Personen-Beförderung besteht noch eine tägliche Personenpost zwischen Berlin und Königsberg in Pr. mit zwölfsitzigem Hauptwagen und mit Conducteur-Begleitung.

Dieselbe erhält nachstehenden Lauf: aus Berlin täglich z. B. Sonntag 3 Uhr Nachmittags; durch Ruschendorff täglich z. B. Montag 3 Uhr 40 Min. — 4 Uhr 10 M. Nachmittags; durch Dirschau täglich z. B. Dienstag 3 Uhr — 3 Uhr 40 M. Nachmittags; in Königsberg i. Pr. täglich z. B. Mittwochs 7 Uhr 55 M. früh.

Aus Königsberg i. Pr. täglich z. B. Sonntag 6 Uhr Abends; durch Dirschau täglich z. B. Montag 9 Uhr 55 M. — 10 Uhr 25 M. Vormittags; durch Ruschendorff täglich z. B. Dienstag 9 Uhr 10 M. — 9 Uhr 40 M. Vormittags; in Berlin täglich z. B. Mittwoch 10 Uhr 15 M. Vormittags.

Zu dieser Post werden Beichaisen, nach Maaßgabe der sich meldenden Anzahl von Personen, gestellt werden.

In Bezug auf das Personengeld, das Freigewicht und das Ueberfrachtporto bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft.

Mit der Courierpost und der Briefpost wird Stettin durch eine tägliche Reitpost nach und von Ruschendorff, und Danzig durch eine wöchentlich fünfmalige Courierpost mit viersitzigen Wagen, und durch eine wöchentlich zweimalige Reitpost nach und von Dirschau in genaue Verbindung gesetzt.

Zum Anschlusse an die Personenpost wird für Bromberg eine tägliche Personenpost nach und von Ruschendorff mit neunsitzigem Hauptwagen und mit Conducteur-Begleitung eingerichtet werden.

Gegen Einrichtung dieser neuen Posten fallen vom 1. November curr. ab weg:

a) die wöchentlich dreimalige Briefpost zwischen Berlin und Tauroggen,
b) die wöchentlich viermalige Schnellpost zwischen Berlin und Königsberg i. Pr.,
c) die wöchentlich viermalige Schnellpost zwischen Königsberg i. Pr. u. Tilsit,
d) die wöchentlich dreimalige Reitpost zwischen Ruschendorff und Stettin,
e) die wöchentlich dreimalige Reitpost zwischen Danzig und Dirschau,
f) die wöchentlich dreimalige Personenpost zwischen Berlin u. Königsberg i. Pr.,
g) die wöchentlich viermalige Personenpost zwischen Berlin und Bromberg,
h) die wöchentlich viermal. Personenpost zwischen Königsberg i. Pr. u. Ruschendorff,
i) die wöchentlich dreimalige Personenpost zwischen Bromberg und Ruschendorff.

Von diesen Veränderungen wird das Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt.

Berlin den 17. October 1843.

General-Post-Amt.

---

2) Der Bedarf an Lebensmitteln für das hiesige Garnison-Lazareth pro 1844, so wie einiger Material-Waaren für die Dispensir-Anstalt soll im Wege der Submission unter den im Lazareth-Büreau offengelegten Bedingungen in Entreprise gegeben werden.

Qualifizirte Unternehmer wollen demnach ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf die Victualien-Lieferung pro 1844"

bis zum 3. November curr. im Lazareth-Büreau abgeben, woselbst die eingegangenen Anerbietungen am 4. November 10 Uhr Morgens eröffnet werden.

Nachgebote bleiben unberücksichtigt.

Münster den 23. October 1843.

Königl. Garnison-Lazareth-Commission.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3) Auf dem Pfandhause beim Wirthe Anton Cramer hier sollen die im vorigen und in diesem Monate in den Kirchspielen Recklinghausen, Herten, Oer, Horneburg und Suderwich gepfändeten verschiedenen Mobilien und Moventien in Termino

Mittwoch den 8. November 1843 Vormittags 11 Uhr

an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Recklinghausen den 21. October 1843.

Der gerichtl. Auctions-Comm. Unger, Secret.

Subhastations-Patent.

4) Folgende den Erben A. Theodor Kemper in Stadtlohn gehörige Immobilien:

1. Hilberts Woord, Ackerland von 2 M. 112 □R. 5 Fuß in Wessendorf Kirchspiels Stadtlohn, Flur 9 Nro. 108, taxirt zu 354 Rthlr. 1 Sgr. 1 dt.
2. Tannenkämpe mit anschießendem Schlagholz in Almsick Kirchspiels Stadtlohn, Flur 3 Nro. 11 c., von 28 M. 10 □R. 20 Fuß, taxirt zu 921 Rt. 8 Sg. 8 dt.

sollen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation

am 16. Januar k. J. Morgens 9 Uhr,

auf Verlangen der Interessenten in Stadtlohn, an der Behausung des Gastwirths Dankelmann verkauft werden.

Die Taxe kann in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten zur Anmeldung und Nachweise ihrer Ansprüche, bei Vermeidung der Präklusion, vorgeladen.

Vreden den 4. October 1843.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Weverinck. Contzen.

---

5) In Debit-Sachen des Kaufmanns Friedrich Mähler zu Neuenhaus ist Termin zum öffentlich meistbietenden Verkauf

I) der bei der Stadt Neuenhaus am schiffbaren Dinkelflusse belegenen Immobilien, als:

a. eines Wohnhauses mit der darin befindlichen Seifenfabrik und dem dahinter liegenden bedeutenden Garten mit schönen Anlagen, sub Nro. cat. 225 a,

b. eines Nebenhauses sub Nro. cat. 225 b, nebst dem dahinter belegenen Garten und dem vor dem Hause mit Ulmen und Pappeln bepflanzten Grasgrund,

c. der am Dinkelflusse belegenen sogenannten Bolmers-Wiese, unweit des Wohnhauses, und

d. eines südlich an Bolmers-Wiese liegenden Gartens, unweit des Wohnhauses,

auf Montag den 20. November Vormittags 11 Uhr

auf hiesiger fürstlicher Amtsstube,

II) der in der Stadt Nordhorn belegenen Immobilien, als:

a. eines prachtvoll gebaueten und mit allen Bequemlichkeiten versehenen Wohnhauses sub Nro. cat. 113, an der Hauptstraße, nebst Hofraum,
b. eines Neben- und Getraidehauses sub Nro. cat. 196,
c. eines Antheils an der Altendorfer Bleiche auf dem Mors bei Nordhorn, so wie
d. des südlich an dem sogenannten Gartenfleck belegenen, mit 7 Buchen bepflanzten Grundes,

auf Dienstag den 21. November Nachmittags 2 Uhr
in der Wohnung des Gastwirths van Bentheim zu Nordhorn angesetzt.

Wie dies zur Nachricht für die Kauflustigen dient, als wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die zu versteigernden Besitzungen in der städtischen Gemeinheit sowohl, als im Torfmoor berechtiget sind.

Die dem Verkaufe zum Grunde gelegten Bedingungen können an jedem Gerichtstage auf hiesiger Amtsstube und bei dem zum Güterpfleger ernannten Procurator Schey hierselbst eingesehen werden.

Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche in Gemäßheit unserer Edictalladung vom 5. vorigen Mon. persönliche Forderungen oder dingliche Ansprüche in dem heute Statt gehabten Professions-Termin nicht angemeldet haben, damit angedroheter-maßen ausgeschlossen.

Decretum Neuenhaus den 17. October 1843.

Standesherrlich Fürstlich Bentheims. Amt.
A. Crameer.

Vermischte Nachrichten.

6) Bei J. H. Deiters in Münster ist erschienen:
Junkmann, W., Gedichte. 2te Auflage. 16. Velinpapier, geh. 1 Rthlr.

Bekanntmachung.

7) In dem gräflich v. Landsberg'schen Forst-Districte Brockbusch, etwa 1/2 Stunde von der Lippe belegen, sollen Donnerstag den 16. November d. J. circa vierzig, zum Schiff- und Landbau nutzbare Eichenstämme meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich im besagten Forste Morgens 10 Uhr einfinden.

Erwitte den 22. October 1843. Der Rentmeister, Köhler.

8) Am Samstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der in der Kirchherren-Gasse sub Nro. cat. 180 belegenen Wohnung allerhand Mobilien, als ein Küchenschrank, Commoden, Tische, Stühle, Kupfer, Zinn und sonstiges Hausgeräth, aus freier Hand den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Münster den 25. October 1843.

Aus Auftrag: C. A. Hülseberg, Notar.

9) Schlußtermin in meiner Wohnung am Montage den 30. dieses Mon. Vormittags 11 Uhr, zum Verkaufe der Wirthschaft „Aßhoff" Kirchspiels Lamberti an Aegidii-Chaussee.

P. A. Meyer, Notar.

10) Das im Kirchspiele Senden belegene, circa 140 Morgen große Volmers Colonat, bestehend aus Acker, Wiesen und Waldungen, beabsichtigt Unterzeichneter unter der Hand zu verkaufen, und können sich Kaufliebhaber, um das Nähere zu erfahren, bei demselben melden.

Münster den 12. October 1843. Js. Meyer, auf der Grünenstiege.

Annonce.

11) In der schönsten Gegend an der Lippe gelegen, steht ein Landgut, was einen Flächenraum von 300 Morgen Preuß. hält, aus der Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe genießt in Bezug seiner Rechte, z. B. Jagd, Fischerei ꝛc., manchen Vorzug, und ist in Ansehung eines gangbaren Geschäftes, was darauf betrieben, des Beachtens werth.

Näheres unter portofreien Briefen mit den Buchstaben A. B. in der Expedition des Merkurs zu erfragen.

12) Die seit langen Jahren hier unter der Firma „Walter Bouhuis" bestandene Cichorien-Fabrik wird unter dieser frühern Firma jetzt für Rechnung der unterzeichneten Tochter des bisherigen Inhabers fortgesetzt.

Vreden den 23. October 1843. Francisca Bouhuis, Frau Becker.

☞ Herrn Bandagist Röttgen in Siegburg.

Köln den 30. Juni 1843.

13) Mein Verwandte wurde durch Gebrauch Ihres Bruchbandes binnen Jahresfrist gänzlich geheilt. So wenig Unbequemlichkeit war mit dem Tragen desselben verbunden, daß er oft glaubt, es nicht angelegt zu haben. Durch mich gibt er Ihnen hierdurch seinen Dank zu erkennen und hofft, daß Ihre Bemühungen um die leidende Menschheit mehr und mehr anerkannt werden möchten.

Sie sind ermächtigt, hiervon jeden beliebigen Gebrauch zu machen.

Höflich grüßt C. G. Brocke.

14) Am 30. d. Mon. wird das bisher hier jährlich stattgefundene Hubertus-Fest gefeiert werden, und ladet zu der alsdann des Morgens 8 Uhr anfangenden Jagd so wie zu dem des Abends stattfindenden Balle alle Freunde des ländlichen Vergnügens ergebenst ein

Ottmarsbochold den 20. October 1843. Max Aschoff.

Vermiethung.

15) Das zu Schapen nahe bei der kath. Kirche freundlich belegene Franz Müllersche Wohnhaus nebst Viehhaus und Garten steht zum nächsten Mai auf mehrere Jahre billig zu vermiethen, etwa zu 35 Thlr. jährlich. Das Haus enthält außer geräumigen Küchen - Keller - und Bodenraum drei Wohnstuben und drei Schlafkammern, und eignet sich zu vielerlei Geschäften. Beliebigenfalls können auch Grundstücke, auch zwei Kühe berechnet dabei gegeben werden.

Hierauf Reflektirende können sich an den Eigenthümer Müllers zu Bevergern oder auch an den zeitigen Bewohner Herrn Kemler wenden.

16) Verloren: ein schlichter goldener Ring. Der ehrliche Finder wolle selben in der Exped. des Westf. Merk. gegen Belohnung abgeben.

17) Hörsterstraße Nro. 299 ist ein Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen.

18) Häkelwolle in allen Hauptfarben empfiehlt M. Löwenstein.

19) Frankfurter Linsen, Griesmehl, feinen Prov.-Oel u. Tafelsalz empfiehlt
Wilh. Hoeter unterm Bogen.

20) Frische holl. Heringe, Gouda Tafelkäse, Frankf. Linsen u. Pflaumen empfiehlt
Heinr Scholmeyer unterm Bogen.

21) Bei F. Westhoff auf der Frauenstraße sind Kartoffeln, sogenannte Landläufer, welche auf trocknem Boden gewachsen und schon vor dem Regenwetter eingeärntet sind, Malterweise zu kaufen.

Geburts-Anzeige.

22) Die glückliche Entbindung seiner Frau Lisette, geb. Hümmler, von einem gesunden Knaben beehrt sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen
Schloß Bedburg den 22. October 1843. Scheller,
Rendant der rheinischen Ritterakademie.

Todes-Anzeige.

23) Am 20. d. M. Abends 8 Uhr entschlief zu einem bessern Leben, ganz ergeben in den Willen des Allerhöchsten, meine geliebte Frau geb. Antoinette Farwerk, mit den heiligen Sterbe-Sakramenten versehen, an den Folgen einer Unterleibsentzündung, im 46. Jahre ihres Lebens und im 14. unserer so glücklichen ehelichen Verbindung.

Alle, welche die Entschlafene kannten, werden den harten Verlust erkennen, den ich und meine beiden noch kleinen Töchterchen an der so sorgsamen u. liebevollen Gattin und Mutter erleiden. welchen ich hierdurch theilnehmenden Freunden und Verwandten mit der Bitte anzeige, der uns so theuern Verstorbenen im Gebete eingedenk zu seyn, wie auch der Fortdauer ihrer Freundschaft uns empfehlend.

Schöppingen den 23. October 1843

B. H. Wilmink.

Angekommene Fremde.

Gerbaulet: (im Könige von England) Schultze, Apotheker a. Glandorf. Sasserath a. Oldenkirchen, Holländer a. Stuttgard, Brücker a. Glandorf, Spring a. Stuttgard, Reddelien, Mansard, a. Paris, Weber a. Bonn, Kaufl.

C. Nölckens Nachfolger, A. Völcker (im Münsterschen Hofe): Landrath Graf v. Mervelt a. Beckum. Arens, Kaufm. a. Wesel.

Ernst Krapp: (im westfälischen Hofe) Lohmann a. Köln, Gebr. Metz a. Warendorf, Helsing a. Aachen, Winters aus Braunschweig, Uppenhoff aus Berlin, Kaufleute.

Ferd. Renne: (Ludgeri-Straße) Elfering, Stud. theol. a. Papenborg. Humberg, Secretair aus Lichtenau. Holstein aus Ibbenbüren, Schlechtendahl aus Barmen, Kaufl.

Ebelgrim: (Aegidii-Straße) Rittkötter, Meyknecht a. Senden, Hasse aus Herbern, Buller a. Glandorf, Kaufl.
Winckelsett: (Aegidii-Straße.) Kösters, Pastor a. Werth. Heister, Sattler aus Anholt. Löwenthal, Goldschmid, a. Magdeburg, Merfeld a. Viersen, Kaufl.
Tüshaus: (Telgter-Straße) Ferie, Rentmeister a. Leer. Rietbrock a. Lengerich, Hantelmann a. Ibbenbüren, Kettelhack a. Neuenkirchen, Kaufl.
Neuhaus: (Ludgeri-Straße) Bensing, Kaufm. aus Bielefeld.

Personal-Chronik.

Dem Geh. Justiz- und Oberlandes-Gerichts-Rath Schlüter zu Münster ist in Veranlassung seines 50jährigen Dienstjubiläums der rothe Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub Allerhöchst verliehen worden.

Marktpreise zu Münster, im October 1843 vom Preuß. Scheffel.

Datum.	Weitzen.			Roggen.			Gerste.			Buchweitzen.			Hafer.			Kartoffeln.		
	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.	Rt.	Sg.	dt.
25.	2	10	—	1	17	6	1	15	—	1	10	—	—	24	—	—	15	—

Fruchtpreise zu Neuß.

den 20. October 1843. (p. Berl. Sch.)

Weizen	2 Thlr.	10 Sgr.		Heu p. Cnt. à 110 Pf.	- Thlr.	23 Sgr.
Roggen	1 —	18⅔ —		Stroh p. Schock à 1200 Pf.	5 —	- —
Wintergerste	1 —	14 —		Rüböl p. O. à 282 Pf. o. F.	38 —	- —
Sommergerste	1 —	14 —		dito p. October 1843	37 —	15 —
Buchweizen	1 —	13⅓ —		Rübkuch. p. 1000 Stück St.	27 —	15 —
Hafer	- —	23 —		dito p. Frühjahr	26 —	- —
Erbsen	2 —	- —		Brandtwein p. Ohm 18 G.	11 —	25 —
Rappsamen	3 —	15 —		Gereinigtes Oel	40 —	- —
Kartoffeln	- —	13⅓ —		Kleiner Saamen	3 —	6 —